

# **Sankt Adalbero**

**1010-1090 20. Bischof  
von Würzburg**

**Ausstellung der Universitätsbibliothek  
Würzburg zum Gedächtnis des 900jährigen  
Todesstages**

**17.4.-31.5.1990**

## **Adalbero von Lembach**

Ca 1010 - 1090 20. Bischof von Würzburg,

1045-1090.

Adalbero stammte aus dem Hause der Grafen von Lambach an der Traun in Oberösterreich. Sein Vater war Arnold II, seit 1035 Markgraf von Kärnten; seine Mutter Reginlind (Regila, Regilla) stammte vielleicht aus lothringischem Herzogshaus.

Nach der Vita (1. Vitrine) wird Adalbero von seinem Vater in früher Jugend der Würzburger Domschule übergeben und mit dem fränkischen Erbgut ausgestattet. Einen Studienaufenthalt in Paris zusammen mit Gebhard von Salzburg (seit 1060 Erzbischof) und Altmann von Passau (seit 1065 Bischof) hält Wendehorst für kaum glaubhaft. Ein gemeinsames Studium oder ein gemeinsamer Hofdienst würde aber die Jugendfreundschaft mit diesen, wie sie die Biographen berichten, lange vor ihrem gemeinsamen Kampf gegen König Heinrich IV erklären. Der Würzburger Domvikar Andreas Zirkelbach bezeichnet im 14. Jahrhundert Adalbero als Nepos des Bischof Bruno, wohl irrtümlich. Als Nachfolger Brunos wurde Adalbero 1045, nach der Weihe der Domkrypta am 16. Juni, zum Bischof von Würzburg ernannt und wohl am 29. Juni in Würzburg geweiht.

Bis 1076 ging Adalberos Weg in der Reichspolitik an der Seite des Königs. Heinrichs IV Politik gegenüber Papst Gregor VII machte er nicht mehr mit und seit Heinrichs Bannung auf der Synode von Rom 1076 ist er einer der konsequentesten Gegner des Königs und eine der Hauptstützen des Papstes in Deutschland.

Anlaß der Auseinandersetzung ist der sog. Investiturstreit, d.h. der aus der Gregorianischen Reform erwachsene Konflikt zwischen geistlicher und weltlicher Gewalt um die "Investitur" = Einsetzung von Bischöfen und Abten. Ein gesteigerter Suprematieanspruch des Papstes, die theologisch strenge Definition von Simonie, die Jahrhunderte alte Gewohnheit der Investitur von Bischöfen durch den König und die strenge Ablehnung dieser Investitur als "Laieninvestitur" bilden den Rahmen dieses Streites. Heinrich IV beantwortete die Absetzungsdrohung Gregors VII mit dessen Absetzung auf der Wormser Reichssynode 1076. Adalbero ist

nun maßgeblich an der Wahl des Gegenkönigs, Rudolfs von Rheinfelden, 1077 beteiligt. Daraufhin verwehrt ihm die Würzb. Bürgerschaft, die auf der Seite Heinrichs stand, die Rückkehr auf den Bischofsstuhl oder er wurde - sei es durch die Bürger, sei es durch Heinrich zum Verlassen der Stadt gezwungen. Der Gegenkönig belagert im August fast einen Monat vergeblich die Stadt, um Adalbero zurückzuführen. Heinrich IV setzt in Würzburg den aus seinem Bistum Naumburg vertriebenen Bischof Eberhard als Administrator ein, der am 5. Mai 1078 stirbt. Die Synode von Mainz exkommuniziert 1085 Adalbero mit anderen Bischöfen der Gregorianischen Observanz und erklärt ihn für abgesetzt. Heinrich ernennt den Bamberger Domscholaster Meginhard zum Bischof von Würzburg. 1086 versucht der nunmehrige Gegenkönig Herman von Salm Adalbero nach Würzburg zurückzuführen und belagert die Stadt. Heinrichs Ersatzheer wird am 11. August bei Pleichfeld vernichtend geschlagen. Heinrich muß fliehen und Adalbero kann nach 9 Jahren wieder in Würzburg als Bischof einziehen. Bald darauf erobert jedoch Heinrich wieder Würzburg und bietet Adalbero gegen Unterwerfung das Bistum an. Adalbero aber sagt, man könne ihn töten, beugen aber nicht. Adalbero verläßt seine Bischofsstadt für immer. Meginhard kehrt als Bischof zurück. Adalbero verbringt die folgenden Jahre im südlichen Franken, in Schwaben und in seiner Stiftung Lambach. Bezeugt sind für diese Zeit auch Pontifikalfunktionen: Weihe des Klosters Comburg 1088, der Lambacher Klosterkirche, des Bischofs von Salzburg u.a. Besitz- und Jurisdiktionsstreitigkeiten mit Fulda und dem 1007 neu gegründeten Bistum Bamberg beschäftigten Adalbero lange Zeit hindurch. Die in diesen Zusammenhängen auftauchenden Fälschungen von Immunitätsprivilegien "entstanden wohl schon vor Adalbero" (A. Wendehorst: Das Bistum Würzburg..S.110).

Adalberos Reformeifer zeigte sich besonders in der Errichtung, Wiedererrichtung und Reformierung von Klöstern und Stiften im Geiste Clunys.

Aus Gorze im Elsaß holt er 1047 zusammen mit einigen Mönchen Ekkebert (Egbert) als Abt nach Münsterschwarzach und wird so zum "alter fundator" von Münsterschwarzach, der Geist und Gebäude des Klosters erneuert. Adalbero wandelt um 1056 das von seinem Vater gegründete Kollegiatstift Lambach in eine Benediktinerabtei um. Abt Ekkebert und Mönche aus Münsterschwarzach spielen hierbei eine bedeutsame Rolle.

Wahrscheinlich 1057 oder 1058 stiftet und erbaut Adalbero das Kollegiatstift St. Maria und Allerheiligen, genannt Neumünster, in Würzburg; verpflanzt die Chorherren aus dem Stift St. Peter, Paul und Stephan in Würzburg dorthin und wandelt letzteres Stift in eine Benediktinerabtei St. Stephan um, unter Mithilfe von Mönchen aus Münsterschwarzach. Oberliefert sind Schenkungen an Klöster und Stifte (Amorbach, Schlüchtern, Ansbach; Die Nachrichten von Schenkungen an Banz und Coburg beruhen auf gefälschten Urkunden).

Adalbero führt den von Bischof Bruno begonnenen Dombau fort und bringt ihn um 1057/59 zu einem gewissen Ende. Neumünster und Münsterschwarzach läßt er neu errichten. Von weiteren Kirchweihen wird berichtet.

Adalbero stirbt am 6. Oktober in Lambach, seine Verehrung setzt in Lambach bereits bald nach seinem Tode ein. Zu Beginn des 13. Jahrhunderts werden in Lambach seine Vita und die an seinem Grab zwischen 1181 u. 1206 geschehenen Wunder (Miracula) aufgezeichnet. In Münsterschwarzach und Würzburg beginnt die Verehrung im 17. bzw. 18. Jahrhundert. Die offizielle Heiligsprechung erfolgte erst am 5. Juli 1883 durch Papst Leo XIII, die Aufnahme in den Kalender und in das Proprium der Diözese Würzburg wird angezeigt mit der Urkunde vom 24. April 1884. (Siehe Vitrine 1). Adalberos Wappentier ist der Adler. Diesen hat auch die Abtei Münsterschwarzach in ihr Klosterwappen übernommen. Ikonographisch wird Adalbero mit einer Kirche dargestellt. Eine Bleibulle hat uns seinen Wahlspruch erhalten: "Christus heri et hodie ipse et in saecula" (Hebr. 13,8).

(Text nach A. Wendehorst: Das Bistum Würzburg..S. 100 ff.)

#### **Die St. Adalberokirche in der Sanderau in Würzburg.**

Nach der Entfestigung der Stadt Würzburg (ab 1869) wuchs das Sanderauer Viertel sehr stark. Kirchlich wurde das Viertel von der Pfarrei St. Peter und Paul betreut. 1875 bildete sich ein Verein für den Bau einer neuen Kirche, die den Namen Marienkirche ("Zu Ehren Unserer Lieben Frau zum heiligsten Herzen Jesu und von der immerwährenden Hilfe") führen sollte. 1894 - inzwischen fand die Heiligsprechung Adalberos 1883/84 statt - erging von "maßgebender Stelle" die Anregung, die neue Kirche unter den Schutz des hl. Adalbero zu stellen. Am 21. September 1895 erfolgte die

Grundsteinlegung. In fünfjähriger Bauzeit wurde die Kirche nach den Plänen des königlichen Oberbaurates Franz Joseph von Denzinger, München, errichtet. Die Bauausführung lag in den Händen seines Schülers Prof. Joseph Schmitz. Neben dem Architekten wirkten vor allem mit Prof. Franz Brochier, mitverantwortlich für die gesamte Inneneinrichtung, und der Universitätsprofessor für Moral- und Pastoraltheologie, Franz Adam Göpfert, der den Bau in seiner ganzen Art und Idee mitkonzipierte und zu großen Teilen auch mitfinanzierte. Sein Grab befindet sich in der Kirche. 1914 wurde die Kirche zur Pfarrkirche erhoben. Die Bomben von 1945 haben auch St. Adalbero nicht verschont. Leider konnte das Kreuzgewölbe in seiner ursprünglichen Gestalt nicht mehr wiederhergestellt werden. Peter J. Jörg-, der wichtige Untersuchungen zur Geschichte und Persönlichkeit Adalberos durchführte und anregte, wohnte lange Zeit im Pfarrhof von St. Adalbero.

(Text nach P.J. Jörg und dem Faltblatt "St. Adalbero" ) Text zur Vita und zu St. Adalbero von Ludwig K. Walter. 1990.

## SchrifttUBSverzelchnia zu Adalbero von Lambach

Eine Auswahl.

Zusammengestellt von Wolfgang Weiß und Ludwig K. Walter. 1990.

Abert, Josef Fr.

Die neue St. Adalbero-Kirche in der Sanderau zu Würzburg.  
In: Kath.Jahrb. zur Erbauung 9,1896,2 Bl. (Rp 5,165) und in: D.fränlc.Hausfreund 48,1896, 3 S.

Abtei Münsterschwarzach. Arbeiten aus ihrer Geschichte. Festgabe zur Weihe der Kirche 1938.  
Münsterschwarzach: Missionsverlag 1938.-231 S.,8 Taf.(Adalbero als "alter fundator")  
(00/Rp 23,1262a)

Acta sanctorum ordinis S.  
Be-nedicti..collegit D.Lucas d'  
Achery..ac cum eo ed. D. Joannes Mabillon nunc tandem tertio curis impressa nec non..variis documenta ac notis ornata. Paris: 1669.- VI,2.-S.663-669.-(Neudr. 1936); 2. ed. S.660-668.

Adalbero verbindet zwei Länder.  
Würzburger Bischof bei Jubiläum in Oberösterreich. Im nächsten Jahr wird des 900. Todestages des Heiligen gedacht. POW.  
In: FrVBL Nr.217,21.9.1989, W25.

Adalbero, Bischof von Würzburg. In: Deutscher Biographischer Index.  
Hrsg.v. Willi Gorny. München u.a.: Saur 1986.-I,S.7. (Dt. Biogr. Archiv 4,240) (10/AF 08012-1)

Adalbero, Bischof von Würzburg. In: Lexi)con der Deutschen Heiligen, Seligen, Ehrwürdigen und Gottseligen. Hrsg. v. J. Torsy. Köln: Bachem 1959.-S.3.

Adalbero, Bischof von Würzburg, Heiliger. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexi)con. Bearb. u. hrsg. v. Friedr.W. Bautz. Hamm: Bautz.-Bd.I,Sp. 23/24. (10/BB 1400 B 352-1)

Adalbero, Bischof von Würzburg, Hl. In: Lexi)con der Namen und Heiligen. Hrsg.von Otto Wimmer und Hartmann Melzer. 4. Aufl. Innsbruck u.a.: Tyrolia 1982.-S.110. 6. Verb. u. erg. Aufl. Bearb.v. Josef Gelmi 1989.-S.110. (10/BB 1420 W 757)

Adalbero, hl. Bischof von Würzburg. In: Franz von Sales Doyä: Heilige und Selige der Römisch-Katholischen Kirche. Bd. 1. Leipzig: 1929.-S.9. (10/BB 1420 D 753-1)

Adalbero, hl.Bischof von Würzburg. In: A. Schütte: Handbuch der deutschen Heiligen. Köln: Bachem 1941.-S.22. (10/BB 1420 S 385)

Adalberon (St) de Laimbach, ävâque de Wurtzbourg. In: Repertoire des sources historiques du Moyen Age par Ulysse Chevalier.  
Bio-Bibliographie. Repr. New York: Kraus 1960. Bd.1.-Sp.28/29. (30/Hbb V,26-31)

Assmann, D.  
Hl. Florian bitte für uhs: Heilige und Selige in Österreich und Südtirol. Innsbruck. Tyrolia 1977.-S.100f.

Berlichingen, Adolf v. Predigt behufs Anschaffung einer neuen Orgel für die Kirche von St. Adalbero in der Sanderau gehalten Sonntag, den 15. Febr. 1903.  
Würzburg: 1903.- 11 S. (61/Franc 3059)

Berlichingen, Adolf v.  
Predigt behufs Anschaffung neuer  
Glocken für die Kirche von St.  
Adalbero in der Sanderau  
gehalten Sonntag, den 16.  
Febr.1902. Hürzburg: 1902.-10 S.

Bestätigung und Einführung der  
Officien zu den Heiligen Berthold,  
Altniann und Adalbero. Die 6.  
Oktobris. In Festo Sancti  
Adalberonis Ep. Conf. Duplex Majus.  
Urkunde vom 6. Febr. 1884.  
Quelle: Linzer Diözesanblatt 1884,  
Mittheilung XXXIII, S.277 ff.  
(216//KR Dp)

Bibliotheca Hagiographica Latina  
antique et mediae Aetatis.  
Bruxelles: 1898-99. (hier:  
Adalbero S.6/7; Nr.30,31,32)  
Sowie: Nov.- Suppl. 1986.-S.7.  
(30/Hbh 111,925)

Braun, Oskar  
Gedächtnisrede auf den Heimgang des  
hochw. Herrn Dr. theol. Franz Adam  
Göpfert, päpstl. Hausprälaten,  
o.ö. Prof. d. Moral-u.  
Pastoraltheologie, sowie der  
christlichen Gesellschaftsl.an der  
Universität Hürzburg, gehalten  
beim akad. Trauergottesdienst am 9.  
Mai 1913 in der Universitätskirche  
zu Hürzburg. Hürzburg:  
Fränk.Ges.Dr.1913.-14 S.,Abb.  
(00/Rp 24,797)

Buchenaus, Heinrich  
Die Bleibulle des Würzburger  
Bischofs Adalbero (1045-1085).  
Dresden: Thieme 1902.- Sp.2789-  
2791.  
(62/Franc.2804a.1: Aus Bl für  
Münzfreunde 37,1902)

Celtis, Conrad  
Vita metrica Adalberonis.  
In: AA SS Oct. IIII.S.489-490.  
(-BQL 32)  
(30/to>h 111,985)  
Dictionaire d'bistoire et de  
gäographie eccläsiastiques. Paris:  
1912 ff. (hier: Adalbero:  
I,1912,S.439f.) (30/Hbh 111,14)

Dörr, Larabert  
Zur Verehrung des hl. Adalbero in  
der Abtei Münsterschwarzach. In:

WDGB1 21,1959,161-162. (11/NA  
99610-21)

Eilenstein, Arno  
D^e Benediktinerabtei Lambach in  
Österreich ob der Enns und ihre  
Mönche. Linz: 1936.-

Eilenstein, Arno  
St. Adalbero zum Gedächtnis.  
In: Welser Zeitung 5.10.1934.

Einweihung der St. Adalbero-Kirche  
in der Sanderau. In: Neue Würzburger  
Zeitung 99,Nr.391,14.10.1901.  
(Bericht von der Einsegnung durch  
Prof. Franz Adam Göpfert am  
13.10.1901; Festpredigt Johann Erk,  
Stadtpfarrer von St. Peter; am  
22.11.1895 wurde auf dem Bauplatz  
das Kreuz errichtet)  
(25/Rp 2,64)

Emmert, Friedrich Adalbero und das  
Bisthum Würzburg zu seiner Zeit  
(1045-1090). In: AHVUfrA  
15,1861,H.2/3,179-259. (mit  
Regesten). (11/NA 94550-15)

Engel, Wilhelm  
Adalbero, hl. Bischof von  
Würzburg.  
In: NDB 1,1953,41-42.  
(10/AF 08002-1)

Festum Sancti Adalberonis. 6. Okt.  
Dupl. Majus. (Aufnahme in Kalender  
und Proprium der Diözese Würzburg;  
Text des Officiums und der Messe  
nach Diözese Linz)

Quelle: HDBI 30,1884,126/7.  
Urkunde vom 24. April 1884.  
(00/Rp 9,1)

Die freigelegte Adalberokirche. In:  
HflGanz 54,Nr.202,1934,3 m.Abb.

(25/Rp 2,127 fo)

Fries, Lorenz  
Geschichte, Namen, Geschlecht,  
Leben, Theten und Absterben der  
Bischöfe von Hürzburg und Herzoge zu  
Franken. Begr. v. Lorenz Fries.  
Bearb. v. Ignaz Gropp. Nachdr. d.  
Ausg. Hürzburg 1848/49. Hürzburg:  
Bonitas-Bauer 1924.-XXIV,773 S.-  
(hier: Adalbero S.161-176) (06/Hbh  
14,633 u.a.)

Geschicht-Schreiber von dem  
Bischoffthum Hirtzburg..wobey ein  
Vorber. zu der Fränkischen Historie  
und d. Bildnisse aller Bischöffe von  
Johann P. Ludewig. Frankfurt:  
Fritsch 1713.-18 Bl.,1058 S.,5  
Bl.,1 Kt,71 Taf. (hier:  
Adalbero S.470-481)

(00/Rp 5,12 fo u.a.)

Göggler, J.  
Der heilige Adalbero, Bischof von  
Hürzburg.  
In: Kath. Jahrbuch zur Erbauung  
16,1903,5 Bl. (00/Rp 5,165)

Goez, Werner  
Bischof Adalbero von Würzburg.  
In: Fränkische Lebensbilder  
VI,1975,30-54. (06/Hbh 14,357a)

Goez, Werner  
Gestalter, des Hochmittelalters.  
Personengeschichtliche Essays im  
allgemeinhist. Kontext. Darmstadt:  
1983.-(hier: Adalbero S.30-54)  
(10/NM'6320 G 611)

Groeschel, Julius  
Dünzingers letzter Entwurf (St.'  
Adalbero in Hürzburg).  
In: Zentralbl.d.Bauverwalt.  
15,Nr.33,17.8.1895,349f.  
(00/Archit.q.302/15)

Gropp, Ignaz  
Lebens-Beschreibung deren Heiligen  
Kilianis Bischoffens und dessen

Gesellen Colonati Priesters,  
Totnani Diacons, Märtyrern und  
Ersten Aposteln des  
Franckenlands..Würzburg 1738:  
Engmann.-13 Bl.,230 S. (hier:  
Adalbero S.78ff.) (00/Rp 14,273a  
u.a.)

Gropp, Ignaz  
Ecclesia S. Stephani cum  
mo-nasterio ordinis S. Benedicti in  
rev. suis abbatibus..re-presentata  
(1757). Hrsg. v. G. Schwinger.

In: AHVUfrA 40,1898,115-150. Gropp,

Ignaz  
Geheiligter Wirtzburgischer  
Bischoffs-Sitz. Das ist  
Lebens-Beschreibungen deren  
Heiligen Buchardi, Megingaudi,  
Arno-nis, Brunonis und Adalberonis,  
Bischoffen zu Hirtzburg. Hirtzburg:  
Engmann 1754.-11 Bl.,266 S., 6 Bl.  
(52/Rp 24,71)

Grundsteinlegung St. Adalbe-  
rokirche in der Sanderau. In:  
FrVBl 21.9.1895 (mit Ge  
dicht).

Häußner, Werner Adalbero verbindet  
Oberösterreich und Franken. Zum Ge-  
dächtnistag des heiligen Würzburger  
Bischofs zelebrierte Bischof  
Paul-Werner in Lambach. In: WkSoBl  
136,Nr.40,1.10. 1989,12.

Hallinger, Kassius  
Das Adalberobild der neuen  
Forschung.  
In: Heiliges Franken 4,Nr.9, Sept.  
1956,34f. (11/NA 93960-4)

Hallinger, Kassius Geschichte der Abtei (Münsterschwarzach) bis 1803. In: Münsterschwarzach heute und einst. Festschrift zur Weihe der Kirche. 1938.-S.108-158. Mit Abtsliste. (06/Hbh 14,903)

Hallinger, Kassius Gorze-Kluny. Studien zu den mo-nastischen Lebensformen und ihren Gegensätzen im Hochmittelalter. Bd.1.2. Rom: Herder 1950/51.-2. Aufl. 1971. (1,1 zugl. Phil.Diss.Wü 1948). In: Studia Anselmiana 22-25, 1950/51,319ff. (Lambach, Schwarzach) (60/Hbh III,251a)

Hallinger, Kassius Neunhundert Jahre Benedic-tinerabtei Lambach. In: Jb d.Musealvereins Wels 3,1956 (1957),17-29. Enth. Würdigung des Bischofs Adalbero von Hürzburg) (11/NA 47730-3)

Haselmayer, Johann Ev. Zwei Vorträge aus der Würzburgisch-fränkischen Geschichte. 1. Fürstbischof Adalbero und der Investiturstreit in Franken. Würzburg: 1881.-44 S.

Hauck, Albert Kirchengeschichte Deutschlands. Leipzig: Hinrichs. Bd. III, 1904/13,S.839f. (hier: Adalbero)

Henner, Theodor Die herzogliche Gewalt der Bischöfe von Würzburg. Würzburg: Stuber 1874.-150 S. (hier: Aufzählung der Streitschriften zur Frage der Urkundenfälschung durch Adalbero S.1-24; vgl. ThQ 1876,145f). (00/Rp 13,26)

Himmelstein, Franz Xav. Reihenfolge der Bischöfe von Würzburg, eine Festgabe zur Feier des 1100 jährigen Jubiläums. Würzburg: 1843.-IV,207 S.2. Aufl. Würzburg: Bucher 1881.-X,274 S. (10/NZ 94500 H 658 (2) u.a.)

Hofmann, Jakob Die Heiligen und Seligen des Bisthums Würzburg. Eine kleine Legenden-Sammlung als

Andenken an die im Juli 1889 begangene 1200 jährige Jubelfeier des Martyriums der hl. Frankenapostel Kilian, Colonat und Totnan. Würzburg, Wien: Woerl 1889.-VI,161 S. (hier: Adalbero S. 43ff.) (00/Rp 9,541)

Hohenegger, Anselm St. Adalbero von Lambach. Beigabe zu den St. Benedikts-Stimmen. Lambach: 1884. (00/Th.past.o.470)

Jörg, Peter Josef Würzburgs Bischofsstuhl im Testamente des hl. Adalbero. In: WkSoBl 98,Nr.40,1951. (25/Rp 2,124 fo)

Jörg, Peter Joseph Adalbero, Bischof von Würzburg. In: LThK I,1957,Sp.120. (10/BB 1100 B 918(2)-1)

Jörg, Peter Joseph Der Bischof und der Kaiser. Zum Feste des hl. Adalbero am 6.Oktober. In: Heiliges Franken 1,Nr.10, Okt.1953,37f.; Nr.11, Nov.1953,41f. (11/NA 93960-1)

Jörg, Peter Joseph Der heilige Adalbero. Bischof von Würzburg 1045-1090. (Manuskript im Diözesanarchiv, Würzburg).

Jörg, Peter Joseph Der hl. Adalbero als Bauherr in Würzburg. In: WkSoBl 99,Nr.40,5.10. 1952,320. (25/Rp 2,124 fo)

Jörg, Peter Joseph Der hl. Adalbero in der Geschichtsschreibung. In: WkSoBl 97,Nr.41,8.10. 1950,467. (25/Rp 2,124 fo)

Jörg, Peter Joseph Die Heimat und die Vorfahren des heiligen Adalbero, Grafen von Lambach-Wels, Bischofs von Würzburg. In: WDGB1 14/15,1952,235-247. (Herbipolis Jubilans) (53/Rp 2,176a)

Jörg, Peter Joseph Die Kirche und Pfarrei St. Adalbero in Würzburg. Ein Beitrag zur neueren Kirchengeschichte Würzburgs. Würzburg: Frank. Ges. Dr. (Echterverlag) 1934.-139 S. (00/Rp 23,1485)

Jörg, Peter Joseph Die Pfarrkirche St. Adalbero in Hürzburg nach ihrer Wiederherstellung. Würzburg 1953: Frank.Ges.Dr.- 26 S.,Abb. (Weiteres Ex. mit Fotos: 205/KG 13/129). (00/Rp 23,1811)

Jörg, Peter Joseph Die St'. Adalberokirche in Würzburg. In: WkSoBl 85,Nr.45,11.11. 1934,725 mit Abb. (Die St. Adalberokirche in Würzburg wird am 25.Nov. feierlich konsekriert) (25/Rp 2,124 fo)

Jörg, Peter Joseph Die Verehrung des hl. Adalbero in historischer Sicht. In: WDGB1 13,1951,206-217. (06/Hbh 14,231)

Jörg, Peter Joseph Würzburg und Fulda. Rechtsverhältnisse zwischen Bistum und Abtei bis zum 11. Jahrhundert, darstellende Untersuchung. Würzburg: Schöningh 1951.-152 S. ((JFW.4.) (hier: Lambach, Adalbero) (10/NZ 90330 Q 3-4)

Juritsch, Georg Adalbero, Graf von Wels und Lambach, Bischof von Hürzburg und Gründer des Benediktiner-Stiftes Lambach in Oberösterreich. Ein Beitrag zum

Investi-turkampfe. Nach Quellen bearbeitet. Braunschweig: Schwetschke 1887.-IV,151 S. (00/Rp 24,661)

Kaiser, Philipp St. Adalberofeier in Lambach. In: WkSoBl 81,Nr.45,9.11. 1930,797f. (25/Rp 2,124 f)

Kempf, Johann Zur Kulturgeschichte Frankens während der sächsisch-sali-schen Kaiser mit einem Exkurs über einen Schulstreit zwischen Würzburg und Worms im 11. Jahrhundert. In: Würzburg/ Neues Gymnasium/ Programm 1914/15 (00/Rp 3,150)

Kengel, Rainer Die Wappen der Abte von Münsterschwarzach. In: Abtei Münsterschwarzach. .1938.-S.129-152. (Im Wappen von Münsterschwarzach ist von Adalbero der Adler übernommen) (00/Rp 23,1262a)

Klarmann, Adam Georg Geschichte des Hochstifts Wirzburg und dessen Fürstbischöfe. Ein Beytrag zur vaterländischen Geschichte in zwey Abtheilungen. Nürnberg: Stein 1792.- XVI,303 S. (neue Aufl. 1803) (00/Rp 5,25)

Krause, Adalbert Das Dreigestirn: Altman, Gebhard und Adalbero. In: Der

heilige Altmann Bischof von Passau.  
Seine Leben und sein Werk.  
Festschrift zur 900-Jahr-Feier  
1965. Göttweig: 1965.-

Künstle, Karl  
Ikonographie der christlichen  
Kunst. Bd. II: Ikonographie der  
Heiligen. Freiburg/Br.: Herder  
1926.-S.27f. (30/Hbh IX,64)

Landmann, Bernhard J. Grundriß  
einer Geschichte des Bisthums  
Würzburg und Herzogthums zu  
Franken. Ein Handbuch für  
studierende Jünglinge. Bamberg u.  
Würzburg: Göbhard 1798.- X,131 S.  
(00/Rp 5,29)

Lasel, Alexander Adalbero, der  
heilige Edelmann. In:  
St.-Adalbero-Kalender. Lambach:  
1946.

Leidinger, Severin Der hl. Adalbero  
und sein Werk. 1056-1956. In:  
Neunhundert (900) Jahre Lambach.  
Eine Festgabe. Hrsg.v. d.  
Benediktinern d. Stiftes Lambach  
1956.-31 S.,zahlr. Abb. S. 5-32.

Luger, Walter  
Die Benediktinerabtei Lambach.  
Linz 1952.-

Meyer von Knonau, Gerold Jahrbücher  
des deutschen Reiches unter  
Heinrich IV und Heinrich V. I-IV.  
Leipzig 1890-1903. (hier:  
Adalbero) (10/NM 1200 J 25-20-26)

Moritz, Joseph  
Kurze Geschichte der Grafen von  
Formbach, Lambach und Pütten. In:  
Neue historische Abhandlungen der  
bayer. Akad. d. Wiss. N.F. 1,1804.  
(00/Bav.21aa)

Neunhundert Jahre Klosterkirche  
Lambach: Oberösterreichische  
Länderausstellung 1989, histor.  
Teil; 20.Mai bis 8. Oktober 1989  
im Benediktinerstift Lambach.  
Veranst. vom Land Oberösterreich.  
Linz: Landesverl. 1989.-231, III  
S., Kt.

Oswald, Friedrich Würzburger  
Kirchenbauten des 11. und 12.

Jahrhunderts mit 81 Abbildungen und  
Plänen. Würzburg: FrMfrKuG  
1966.-274 S., Abb.  
([Mainfr.Hefte.45.](#)) (hier:  
Adalbero; Stift Neumünster  
S.97-127; St. Stephan S. 33-65)  
(10/NZ 90330 M2-45)

Pez, Hieronymus Scriptorum rerum  
Austriacarum veteres ac  
genuini..T.1-3. Lipsiae: Gleditsch  
1721-45.- (00/H.p.f.95)

(hier: Adalbero: II, S.6-50) Plank,

Karl  
Die Regensburger Grafschaft im  
Unterinntal und die Rapo- tonen.  
In: Veröffentlichungen des Museums  
Ferdinandeum in Innsbruck 31,1951.

Scheele, Paul-Werner  
St. Adalbero - ein guter Hirt in  
der Nachfolge Christi  
(+1090).  
In: Volk Gottes unterwegs. Unser  
Bistum in Geschichte und Gegenwart  
1:28.1.1990,1-4. (Beil. z. WkSoBl  
28.1.1990) (25/Rp 2,124 fo)

Schmieder, Pius Argumenta  
cultus beati Adalberonis  
episcopi Wirceburgensis. Wien:  
1868.-

Schmieder, Pius  
Breve chronicon monasterii  
Lambacensis. Lentii, Feichtinger  
1865.

Schuck, Johannes  
Abriß der Kirchengeschichte. Mit  
einem Anhang: Die Geschich-te des  
Bistums Würzburg. Würzburg: Echter  
1938.-51 S. (00/Rp 9,583)

Schwinger, G.  
Das Stephanskloster in Hürzburg.  
In: AHVufRA 40,1898,117ff.;  
41,1899,157ff. ;  
42,1900,70ff.;43,1901,27ff

Seeliger-Zeiss, A.  
Adalbero von Hürzburg, Bischof.  
In: Lexikon der christlichen  
Ikonographie. Hrsg.v. H.  
Braunfels. Bd.5. Rom: Herder  
1973.-Sp.24.  
(30/Hbh IX,62-65)

Ein Sträußchen Vergißmeinnicht  
oder Erinnerungen an die große St.  
Adalbero-Feier in Lambach. Aus dem  
Tagebuch eines Teilnehmers.  
Lambach: 1885.

Sturm, A.  
Adalbero, Bischof von Hürzburg. In:  
LThK (Buchberger) 1,1930, Sp.79.

(10/BB 1100 B 918-1) St.

Adalbero.  
In: FrVBl Nr.228/229,6./7.  
10.1884.

St.Adalbero <Hürzburg>. Faltblatt.  
Ca 1989. (Juelle: Auslage in der St.  
Adalbero-Kirche Hürzburg.

Suysken, Constantinus Adalbero.  
In: AA SS Octob. Tom.III. Antwerpen  
1770.- S. 451-469. (30/Hbh 111,985)

Trabert, Fr.  
Leben, Wirken und Verehrung des  
heiligen Adalbero, Bischofs von  
Würzburg (1045-1090). Würzburg:  
Göbel 1896.-20 S.,mit Bild.

(53/Rp 24,890)

Trinks, Erich  
Beiträge zur Geschichte des  
Benediktinerklosters Lambach. In:  
JbObösterrMus Verein  
81,1926,85-152.

Trinks, Erich  
Die Gründungsurkunden und Anfänge  
des Benediktinerklosters Lambach.  
In: JbObösterrMus Verein 83,  
1930,76-152.

Trotter, Kamillo Die Grafen von  
Lambach und Formbach. 1. Lieferung  
des genealogischen Handbuches zur  
bairisch-österreichischen Ge-  
schichte. Hrsg. v. Otto Dungen.  
Graz: 1931.-

Ullrich, Emil Die katholischen  
Kirchen Würzburgs, geschichtlich  
und kunst-geschichtlich  
dargestellt. Würzburg: 1897.-2  
Bl.,382 S.

Ussermann, Aemilian Episcopatus  
Wirceburgensis sub Metropoli  
Moguntina chronologica et  
diplomatische illustratus opera et  
studio.. San-Blasi-anis:  
1794.-XVI,512,143 S. (06/Hbh  
14,620 u.a.)

Vita Adalberonis episcopi  
Wirziburgensis. Ed. W.  
Wattenbach.In: MG SS XII,1856,  
127-138.(=BHL 30) Miracula. In: MG  
SS XII,1856,138-147 (=BHL 31)  
(10/NM 1100 M 815)

Vita sancti Adalberonis. Hrsg.  
u. Obers, von Irene Schmale-  
Ott. Würzburg: Schöningh 1954.-  
95 S. (QFW.8.)  
Dazu: A. Wendehorst: MIÖG  
LXIV,1956,116ff.  
(53/Rp 24,1485 u.a.)

Vitae et miracula S. Adalberonis  
episcopi Herbipolensis fundatoris  
monasterii Lambacensis.. Omnia ex  
vetustis Codd. mssbibl.  
Lambacensis. Ed. Johannes Abbas  
Lambac. Augsburg: Mangl619.-4  
Bl.,225 S.,1 Taf. (00/Rp 24,702)

Wattenbach-Holtzmann  
W. Wattenbach, Deutschlands  
Geschichtsquellen

i.Mittelalter,dt. Kaiserzeit.  
Bearb. v. R. Holtzmann und W.  
Holtzmann. Berlin: 1938ff.  
I,369,385,474f,479,561). (10/NC  
5200 B 347 W 3)

Wegele, Franz Xav.  
Adalbero, Bischof von Hürzburg.  
In: ADB 1,1875,54f.  
(10/AF 08001-1)

Heggartner, Hermann Die Abtei  
Münsterschwarzach.  
Münsterschwarzach: Missionsv.  
1930.-117 S.  
(hier: Adalbero S.22ff.)

Heigand, Wigand  
Geschichte und Verfassung des  
Bisthums Würzburg von seiner  
Entstehung bis zur Reformation.  
Neu red. u. m. Zusätzen sehr-  
verm. v. Andreas Müller.  
In: AHVUM)cr 1,1832 , H. 2,1-104.  
(hier: Adalbero S.53ff.)  
(06/Hbh 14,201 u.a.)

Wendehorst, Alfred  
Bischof Adalbero von Würzburg  
(1045-1090) zwischen Papst und  
Kaiser.  
In: Studi Gregoriani 5,1959,  
147-164. Besprechung M. Hofmann in:  
WDGBL 24,1962,314-315. 100/Rp  
24,1904)

Wendehorst, Alfred Das Bistum  
Würzburg. Ein Ober-blic)c von den  
Anfängen bis zur Sä)cular isation.  
In: Freib.DiözArch 86,1966,9-33.  
(11/BA 4290-86)

Wendehorst, Alfred Das Bistum  
Würzburg. T. 1. Die Bischofsreihe  
bis 1254. Berlin: de Gruyter  
1962.-XIV,254 S.  
(Germania Sacra N.F.1,1) (hier:  
Adalbero S.100-117)  
(06/Hbh 14,734 u.a.)

Wendehorst, Alfred  
Das Stift Neumünster in  
Würzburg. Im Auftr. d. Max-  
Planc)c- Inst. f. Geschichte  
bearb. von Alfred Wendehorst.  
Berlin, New Yor)c: de Gruyter  
1989.-XIII,892 S.,5 Abb. (Germania  
Sacra N.F.26; Die Bistümer der

Kirchenprovinz Mainz; Das Bistum  
Würzburg.4.)

Wendehorst, Alfred Der heilige  
Adalbero, Bischof von Würzburg  
(gest. am 6. O)ct.1090). Fest am 6.  
O)ctober. In: Bavaria Sancta.  
Zeugen christlichen Glaubens in  
Bayern. Regensburg: Pustet  
1973.-Bd.3.S.170-181. (10/BO 1825 S  
398)

Wendehorst, Alfred  
Die Anfänge des Klosters  
Münsterschwarzach.  
In: ZfbayLgesch 24,1961,164-173.  
(01/AD 56019)

Wibiral, Norbert Die Wandmalereien  
des 11. Jahrhunderts im ehem.  
Westchor der Stiftslcirche von  
Lambach. In: Alte und moderne Kunst,  
Wien 13,1968,H.99,1-13,5 Abb.  
(00/Rp 15,597)

"Wie die deutschen Fürsten  
auszogen., das gelobte Land zu  
gewinnen". Ein Pilgerzug unter  
Adalbero, 1045-1090, Bischof von  
Würzburg. In: Fränlcische Heimat.  
Heimatbeilage zum Fränlcischen und  
Schweinfurter Vollcsblatt  
63,Nr.23,23.12.1933.  
(06/Hbh 14,213)

Wittstadt, Klaus Würzburger  
Bischöfe: 742-1979. Würzburg:  
Echter 1979.-103 S.III, (hier:  
Adalbero S. 19-20) (06/Hbh 14,765)

Wolff, Carl  
Die Abtei Münsterschwarzach in  
ihren Beziehungen zu anderen  
Benedi)ctinerl(östern im Laufe der  
Geschichte. In: Lumen  
Caecis...1928.-S.280-311. (00/Rp  
23,958)

tmm Jubeljahr des  
echthunderjährigen Gedächtnisses  
des glorreichen Hinganges des  
heiligen Bekenner Adalbero,  
Bischofs von Hürzburg und Stifters  
des Benedictiner-Stiftes Unsere  
Liebe Frau zu Lambach. 6. Oktober  
1090. Leben und Verehrung des  
Heiligen nebst Anhang von Gebeten.  
Lambach: Stift 1890.-66 S., 1 Taf.  
(00/Rp 24,2111)

Zur morgigen Weihe der St.  
Adalberokirche.  
In: WGANz 52,Nr.270,1934,3  
m.Abb.  
(25/Rp 2,122 fo)

Die Fries-Chronik des Julius Echter  
von Mespelbrunn. Würzburg:  
Universitätsbibliothek 1989.-

Topographia Provinciarum  
Austriacarum.vDas ist Beschreibung  
und Abbildung.. durch Matthätim  
Merian. Frankfurt a.M.: 1649.-